

Digitale Schnitzeljagd durch Potsdam

Premiere im Waisenhaus-Museum: Eine Potsdamer Schulklasse erkundet in einer „Geo-Caching-Tour“ die historische Innenstadt

Von Sidney Szilleweit

Innenstadt – Im Museum des Großen Waisenhauses zu Potsdam können Grundschüler ab sofort an einer Schnitzeljagd der besonderen Art teilnehmen. Ausgestattet mit Tablet-PCs dürfen die Mädchen und Jungen der vierten bis achten Klasse in einer „Geo-Caching“-Tour das historische Potsdam des 18. Jahrhunderts erkunden. „Notfall im Waisenhaus“, heißt das neue Angebot zur geschichtlichen Bildung. Zur gestrigen Auftaktveranstaltung war die Klasse 4b der Grundschule am Pappelheim geladen. „Wir haben die Tour mit Kindern getestet und es hat uns allen viel Spaß gemacht. Nun sind wir gespannt auf die Premiere mit einer Schulklasse“, erklärte der Leiter des großen Waisenhauses, René Schreiter, im Vorfeld. Das Museum kooperierte mit dem Potsdamer Colonie-Verlag sowie mit der Eventmanufaktur Berlin, um das Projekt auf die Beine zu stellen. Die interessierte Klasse beschäftigte sich im Vorfeld mit einem der Bücher aus dem Colonie-Verlag. Umso größer war die Freude, als auch die Autorin des Buches „Diebstahl im Waisenhaus“, Caroline Flüh, vor Ort erschien, um die Schüler auf ihrer Tour zu begleiten. Die Potsdamer Schriftstellerin hatte ebenfalls an der Tour mitgearbeitet und erklärte: „Unser Ziel war es, Wissen mit modernen Medien zu vermitteln. So können die Kinder gleichzeitig von der Technik begeistert sein und dabei noch etwas spielerisch lernen. Häufig profitieren gerade die Jungen davon.“

Mit einem Einführungsfilm wurde die Klasse unter einem uralten Backsteingewölbe auf die Tour vorbereitet. Der Film mit René Schreiter und Caroline Flüh als Moderatoren und dem Potsdamer Theaterschauspieler Hans-Jochen Röhrig beschreibt das Thema der Schnitzeljagd: Im Waisenhaus ist eine mysteriöse Krankheit ausgebrochen. Mehrere Waisenkinder werden schwer krank. Der „Medicus“ (Mediziner) kann ihnen nicht helfen, ahnt jedoch, dass die Infektion vom Potsdamer Wasser oder der Luft herrühren konnte. Er verordnet, die Schüler dürften nur noch Bier trinken. Bier war im 18. Jahrhundert noch ein natürliches Lebensmittel für Kinder. Selbst „Biersuppe“ stand regelmäßig auf dem Speiseplan. Erste Spuren legen nahe, dass das Bier für das Waisenhaus aus dem Krongut Bornstedt gestohlen



Potsdamer Grundschüler schauen gespannt auf ihren Tablet-PC.

FOTOS (3): SZILLEWEIT



Endlich! Die Schüler freuen sich über die Schatztruhe.

wurde. Der Medicus bittet die Schüler, den Kriminalfall zu lösen. Ob sie dabei auch herausfinden, welche mysteriöse Krankheit die Waisen plagt?

Vom Waisenhaus aus teilten sich die vier Gruppen. Mit ihren Tablet-PCs fanden sie heraus, an welchen Orten die Hinweise versteckt sind. Die Gruppen besuchten unter anderem das Jägertor, den alten Markt und den gruseli-

gen Dachboden des Waisenhauses, in dem heute Ministerien untergebracht sind. Höhepunkt für die Schüler war das Suchen nach versteckten Zahlencodes mit UV-Licht-Lampen. Auch mit der Technik kamen die Grundschüler überraschend gut zurecht. „Geo-Caching kenne ich schon. Das haben wir schon mal beim Geburtstag einer Freundin gemacht“, berichtete die neunjährige Laura. „Ich



Eine erfolgreiche Gruppe zurück im Waisenhaus-Museum.

fand die Tour gut und am besten fand ich es am Jägertor“, lobte sie das Angebot. Die neunjährige Levina sagte: „Am Besten fand ich, wie wir auf dem Dachboden die Truhe gesucht haben.“ Das positive Resümee zieht sich durch die ganze Klasse. Auch die Lehrer und Eltern wirkten beeindruckt vom Engagement der Veranstalter. Die wiederum sind sich einig: Das Angebot wird fortgeführt. In

Geo-Caching-Tour

Geo-Caching ist das Suchen nach Orten mittels im Internet veröffentlichter Koordinaten. Meist haben die Orte etwas besonderes an sich oder verstecken eine „Schatzkiste“.

Schulklassen können sich zur Tour „Notfall im Waisenhaus“ beim Waisenhaus-Museum anmelden. Email: geocaching@stiftungwaisenhaus.de oder ☎ 0331/28 14 66

Die Schüler erhalten Tablet-PCs und werden unter Aufsicht zu den verschiedenen Punkten geführt.

Pro Person kostet das 4,50 Euro, dazu gibt es das Buch „Diebstahl im Waisenhaus“ von Caroline Flüh.

Das Projekt ist eine Kooperation zwischen dem Waisenhaus-Museum und dem Colonie-Verlag mit Hilfe der Eventmanufaktur Berlin.

Geeignet sind Klassen des 4.–8. und des 9.–13. Schuljahrs. Touren für Erwachsene sind ab dem Frühjahr geplant. Die Veranstaltung dauert zwei Stunden und muss mit mindestens zehn Personen besucht sein.

Start ist das Waisenhaus-Museum in der Breiten Straße 9a. sz

Planung sind auch Touren für Jugendliche und Erwachsene, etwa zur Teambildung. Zur anschließenden Mini-Signierstunde Caroline Flüh standen die kleinen Fans Schlange. Zuvor fand aber noch die Auswertung statt, bei der alle vier Gruppen ihre Ergebnisse zusammentrugen, um den Tätern auf die Spur zu kommen: Die aufgeweckte Klasse konnte den Fall natürlich lösen.